

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

albanische Freischaren unter ihrem Führer Salih Butka die von Korča nach Westen und nach Süden führenden Wege. Die zweite Gebirgsbrigade dieser Division, die 20., stand in dem außerordentlich armen Gebirgsland südöstlich von Elbasan; sie hatte zwei Bataillone bis an den Abschnitt zwischen Ohrida- und Maliksee vorgeschoben. Die 20. GbBrig. hielt Verbindung zum Westflügel der bulgarisch-deutschen Front, zur Gruppe des deutschen Obst. Thierry, der mit der bulgarischen 3. KBrig., einem österreichischen Landsturmataillon und zwei öst.-ung. Gebirgsbatterien die Landenge zwischen dem Ohrida- und dem Prespasee sperrte. Den Küstenschutz an der Adria versahen die gleichfalls zur 47. ID. gehörende 211. LstBrig. und die dem XIX. Korpskmdo. unmittelbar unterstellte Gruppe Obst. Babić.

Den öst.-ung. Truppen stand an der Vojusa das italienische Expeditionskorps (verstärkte 38. ID.) gegenüber. Korča hielt eine französische Brigade besetzt. Im Raume zwischen den albanischen Seen sicherten Teile der französischen 156. ID. den Westflügel des Orientheeres des Gen. Sarrail.

Sarrail sah sich anfangs Jänner veranlaßt, diesem seinem Westflügel mehr Aufmerksamkeit zuzuwenden. Veranlassung hiezu war die Notwendigkeit, die neue, von Santi Quaranti über Korča laufende Etappenlinie zu sichern, dann die Absicht, die durch das Seengebiet nach Griechenland führende Verbindung der Mittelmächte zu unterbinden. Hiezu wurde die neu angekommene französische 76. ID. in diesen Raum gelenkt. Da auch die Italiener ihr Expeditionskorps durch eine Infanterie- und eine Territorialbrigade sowie durch einige Batterien verstärkten, verschob sich das Kräfteverhältnis zu ungunsten des k. u. k. XIX. Korps, das sich wegen der kaum behebbaren Nachschubschwierigkeiten und der schlechten Gesundheitsverhältnisse ohnehin in einer recht schwierigen Lage befand. Die Verstärkung durch ein Landsturmataillon fiel nicht ins Gewicht. Um wenigstens die Feuerkraft an der Landfront zu erhöhen, wurden die im Küstenschutze stehenden Gebirgsbatterien durch Geschütze der Festung Skodra (Skutari) ersetzt und den Gebirgsbrigaden zugewiesen.

Schon bald nach Neujahr machte sich der verstärkte Druck der Franzosen in Südalbanien fühlbar. Ihre vom 10. bis zum 14. Jänner gegen die Čeravastellung südlich vom Ohridasee geführten Angriffe konnten aber von der 20. GbBrig. mit Unterstützung der Gruppe Thierry abgewiesen werden. Nur die am Südufer des Ohridasees sich erhebende Klosterhöhe mußte französischen Kolonialtruppen überlassen werden.